

## Schulnachrichten.

### I. Lehrverfassung.

#### PRIMA.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Remacly.

1. Latein: 8 Stunden. a) in 6 St. Tacitus Germania und Dialogus, nebst Uebungen im Lateinschreiben. Der Director.  
b) in 2 St. Ausgewählte Oden aus Horaz Carm. I. und IV. Uebungen im Lateinsprechen. Vortrag auswendig gelernter Oden. Hr. Oberlehrer Dr. Klein.
2. Griechisch: 6 St. a) in 4 St. Plutarchs Aristides und der ältere Cato. Schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen. Hr. Oberlehrer Remacly.  
b) in 2 St. Homers Ilias I—VI. Hr. Oberlehrer Dr. Klein.
3. Deutsch: 2 St. Litteraturgeschichte der ältern Zeit nebst Proben. Uebungen im Vortrage. Aufsätze. Hr. Oberlehrer Remacly.
4. Französisch: 2 St. Corneilles Horace und der poetische Theil aus Baumgartens Chrestomathie. Gattungen der Zeitwörter, besonders die Bestimmungszeitw. und deren Régimes. Das Wichtigste aus der Verslehre. Schriftliche Uebersetzungen. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.
5. Hebräisch: 2 St. Wiederholung der Formenlehre, nach Vosen; Exodus I—III, Ruth I. II, und ausgewählte Psalmen. Hr. Religionslehrer Dubelman.
6. Religionslehre: a) Kath. Conf.: in 2 St. Die Glaubenslehre, nach Martin II. Derselbe.  
b) Evang. Conf.: in 2 St. Christliche Glaubenslehre, erste Hälfte. Leben Jesu nach den vier Evangelien. Im Winter Hr. Prof. Krafft, im Sommer Hr. Lic. Diestel.
7. Mathematik: 4 St. Gleichungen des II. Gr. mit m. U.; diophantische Gl.;

Progressionen und Rentenrechnung, nach Heis, geometrische, stereometr. und trigonometr. Uebungen. Hr. Oberlehrer Zirkel.

8. Naturkunde: 2 St. Wärmelehre und Optik, Repetition früherer Abschnitte, nach Brettner. Derselbe.

9. Geschichte und Geographie: 2 St. Die mittlere Geschichte, nach Pütz. Hr. Oberlehrer Freudenberg.

10. Philosophische Propädeutik: 2 St. Empirische Psychologie nebst praktischen Uebungen in der Logik. Hr. Oberlehrer Remacly.

### OBERSECUNDA.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Zirkel.

1. Latein: 10 Stunden; a) in 7 St. Livius I. II.; Virgil. Aen. II. IV.; schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen nebst kleinern freien Aufsätzen.

Hr. Oberlehrer Freudenberg.

b) in 3 St. Ausgewählte Briefe des Cicero, verbunden mit Extemporalien.

Der Director.

2. Griechisch: 6 St. a) in 4 St. Xenophons Memorabilien B. I. und Herodot B. I.; die Syntax nach Buttmanns Schulgrammatik nebst schriftlichen Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen.

Hr. Oberlehrer Remacly.

b) in 2 St. Homers Odys. XIII—XVI. incl.

Im Winter Hr. Gymnasiallehrer Dronke, im Sommer Hr. Dr. Strerath.

3. Deutsch: in 2 St. Poetik oder Erklärung lyrischer Gedichte aus dem Lesebuche von Pütz und Remacly. Uebungen im Vortrage. Aufsätze.

Hr. Oberlehrer Remacly.

4. Französisch: 2 St. Barthélémys Anacharsis I. Abth. Die unregelmässigen Zeitwörter; die Adverbien; Syntax II. Abth., nach Knebel. Schriftliche Uebersetzungen.

Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

5. Hebräisch: 2 St. Die Elementar- und Formenlehre, Lese- und Analysisübungen, nach Vosen.

Hr. Religionslehrer Dubelman.

6. Religionslehre: a) Kath. Conf.: in 2 St. Die Lehre von der Kirche und die Geschichte der Kirche Jesu Christi, nach Martin I.

Derselbe.

b) Evang. Conf.: in 2 St. mit Prima combinirt.

7. Mathematik: 4 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; Gleichungen des II. Gr. mit e. U., nach Heis; Trigonometrie, nach Meyer; geometrische Probleme.

Hr. Oberlehrer Zirkel.

8. Naturkunde: 1 St. Gleichgewicht und Bewegung der Körper, nach Brettner.

Derselbe.

9. Geschichte und Geographie: 3 St. Die Geschichte der Griechen, nach Pütz. Hr. Oberlehrer Freudenberg.

**UNTERSECUNDA.**

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Klein.

1. Latein: 10 St. a) in 8 St. Cicero de imperio Pompei, pro Deiotaro, de Amicitia. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Wiederholung einzelner Abschnitte der Syntax nach Zumpt. Hr. Oberlehrer Dr. Klein.

b) in 2 St. Virg. Eclog. V. IX. Aeneis IV., stellenweise memorirt.

Hr. Oberlehrer Remacly.

2. Griechisch: 6 St. a) in 4 St. Xenoph. Anab. B. III. IV.; die Lehre von der Wortbildung und die Syntax, nach Buttmanns Schulgrammatik, nebst schriftlichen Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen. Hr. Oberlehrer Freudenberg.

b) in 2 St. Homers Odyssee IX. X. und cursor. V. VI. Hr. Oberlehrer Remacly.

3. Deutsch: 2 St. Erklärung von Musterstücken aus Pütz Lesebuch. Aufsätze. Declamation. Im Winter Hr. Gymnasiallehrer Dronke, im Sommer Hr. Dr. Strerath.

4. Französisch: 2 St. Gebrauch der Arten und Zeiten des Zeitwortes; Syntax I. Abth., schriftliche und mündliche Uebersetzungen nach Knebels Grammatik und Chrestomathie. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

5. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Die vorchristliche und die christliche Offenbarung, nach Martin I. Hr. Religionslehrer Dubelman.

b) Evang. Conf.: in 2 St. mit Prima combinirt.

6. Mathematik: 4 St. Repetition der Buchstabenrechnung; Gleichungen des I. Gr. mit m. U., nach Heis; Beendigung der Planimetrie, nach Meyer. Hr. Oberlehrer Zirkel.

7. Naturkunde: 1 St. Allgemeine Eigenschaften der Materie; Gesetze der Geschwindigkeit, nach Brettner. Derselbe.

8. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte der Griechen, nach Pütz. Hr. Oberlehrer Freudenberg.

**TERTIA.**

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Werner.

1. Latein: 10 Stunden. a) 7 St. aus Zumpt's Grammatik cap. 76 — 83; mündliche und schriftliche Uebungen, nach Hottenrott. Gelesen wurde Cäsar B. G. IV. V. VI. VII. verbunden mit Auswendiglernen passender Stellen. Hr. Oberlehrer Werner.

b) in 3 St. Ausgewählte Fabeln aus Ovids Metamorphosen I—IV. Vortrag des Auswendiggelernten. Praktische Einübung des Hexameters und des Distichons.

Hr. Oberlehrer Dr. Klein.

2. Griechisch: 6 St. Beendigung der Formenlehre, Syntax der Casus und Präpositionen, nach Buttmanns Schulgrammatik; mündliche und schriftliche Uebersetzungen ins Griechische. Gelesen wurde Jakobs I. Curs. Abschn. X—XII. II. Curs. C, D, I, 1—23.

Hr. Oberlehrer Werner.

3. Deutsch: 2 St. Erklärung von Musterstücken aus Pütz Lesebuch. Alle drei Wochen eine kleine Arbeit. Declamation. Das Wichtigste aus der Verslehre.

Hr. Oberlehrer Dr. Klein.

4. Französisch: 2 St. Allgemeine Formenlehre der Artikel, Haupt- Eigenschafts- Zahl- und Zeitwörter. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen, nach Knebel.

Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

5. Religionslehre: a) Kath. Conf.: in 2 St. Uebersichtliche Darstellung der Glaubenslehre im Anschluss an das apostolische Symbolum.

Hr. Religionslehrer Dubelman.

b) Evang. Conf.: in 2 St. Practische Einleitung ins Neue Testament, mit Lectüre ausgewählter Stücke und Auswendiglernen von Bibelstellen. Aufsätze.

Hr. Lic. Diestel.

6. Mathematik: 3 St. Fortgesetzte Uebung in der Buchstabenrechnung; Gleichungen des I. Gr. mit e. U., nach Heis; Gleichheit der Figuren und Kreislehre, nach Meyer.

Hr. Oberlehrer Zirkel.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte der Deutschen bis zur Reformation und Uebersicht der brandenburgisch-preussischen Geschichte, nach Pütz.

Hr. Oberlehrer Dr. Humpert.

8. Naturkunde: 2 St. Im Winter Mineralogie, im Sommer Zoologie, nach Burmeister.

Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.

#### QUARTA.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Humpert.

1. Latein: 10 St.; a) in 7 St. Die Casuslehre nach Zumpt's grösserer Grammatik; mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Gelesen wurden 14 Biographien des Nepos.

Hr. Oberlehrer Dr. Humpert.

b) in 3 St. Einübung der Prosodie und des iambischen Trimeters. Gelesen und grössten Theils memorirt wurden 25 ausgewählte Fabeln des Phaedrus.

Hr. Oberlehrer Werner.

2. Griechisch: 6 St. Die Formenlehre bis zu den Verben in *μτ* nach Butt-  
manns Schulgramm.; mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. Gelesen wurde  
Jacobs I. Curs. Absch. I—X, XI und XII. Hr. Oberlehrer Dr. Humpert.

3. Deutsch: 2 St. Erklärung von Musterstücken aus Pütz Lesebuch. Kleine Auf-  
sätze. Declamation. Hr. Oberlehrer Dr. Klein.

4. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Die Sittenlehre und die Lehre  
vom h. Sacramente der Busse, nach Ontrup, ausgewählte Theile der h. Geschichte des  
N. Testaments, nach Schumacher. Hr. Religionslehrer Dubelman.

b) Evang. Conf.: in 2 St. mit Tertä combinirt.

5. Mathematik: 3 St. Buchstabenrechnung; Planimetrie bis zur Congruenz  
der Dreiecke, nach Meyer. Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Alte Geschichte nebst den betref-  
fenden Abschnitten der Geographie, nach Pütz.

Im Winter Hr. Gymnasiallehrer Dronke, im Sommer Hr. Dr. Strerath.

7. Naturkunde: 2 St. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik; nach Bur-  
meister. Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.

8. Zeichnen: 2 St. Hr. Philippart.

### Q U I N T A.

Ordinarius: Hr. GL. Dronke im Winter, Hr. GL. Sonnenburg im Sommer.

1. Latein: 10 Stunden; a) in 7 St. Ergänzung der Formenlehre; die Grundlage  
der Syntax, nach Lucas II; schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen.

Im Winter Hr. Gymnasiallehrer Dronke, im Sommer Hr. Holler.

b) in 3 St. Auswendiglernen von Vocabeln und Sätzen nach Lucas II.

Hr. Oberlehrer Werner.

2. Deutsch: 4 St. Lehre von dem Satzbau und der Interpunction, nach Heyse I  
Lese- und Declamirübungen, nach dem Cölner Lesebuche I. Schriftliche Arbeiten.

Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

3. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Katechesen über die Glaubens-  
lehre, nach Ontrup; die h. Geschichte des A. Testaments mit Auswahl, nach Schumacher.

Hr. Religionslehrer Dubelman.

b) Evang. Conf.: in 2 St. Die biblische Geschichte des N. Testamentes und Wie-  
derholung der des A. T., nach Zahn. Die drei letzten Hauptstücke des kleinen Kate-  
chismus von Luther. Auswendiglernen von Sprüchen und Kernliedern.

Hr. Lic. Diestel.

4. Rechnen: 4 St. Einfache und zusammengesetzte Verhältnissrechnung, nach Diesterweg und Heuser II. Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.
5. Geographie und Geschichte: 2 St. Die physische und politische Geographie Deutschlands und des westlichen Europa, nach Daniel. Einige Hauptbegebenheiten aus der preussischen Geschichte.  
Im Winter Hr. Gymnasiallehrer Dronke, im Sommer Hr. Holler.
6. Naturkunde: 2 St. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik, nach Schilling.  
Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.
7. Schreiben: 2 St. Uebungen nach Vorschriften. Hr. Dr. Strerath.
8. Zeichnen: 2 St. Hr. Philippart.

**S E X T A.**

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.

1. Latein: 10 Stunden: a) in 7 St. Die Formenlehre nach Lucas I. mit entsprechenden schriftlichen Uebungen. Hr. Sénéchante.  
b) in 3 St.: Auswendiglernen von Vocabeln und Uebersetzung leichter Sätze.  
Hr. Oberlehrer Dr. Humpert.
2. Deutsch: 4 St. Die Redetheile, nach Heyse I. Orthographische Uebungen und kleinere Aufsätze, nebst Anleitung zum mündlichen Vortrag, nach dem Cölner Lesebuche I. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.
3. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Die h. Geschichte des A. und des N. Testaments im Auszuge, nach Schumacher; Erklärung der h. zehn Gebote und einzelner wichtigen Gebete. Hr. Religionslehrer Dubelman.  
b) Evang. Conf.: in 2 St. mit Quinta combinirt.
4. Rechnen: 4 St. Die vier Grundrechnungen in Brüchen, nach Diesterweg und Heuser I. Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.
5. Geographie und Geschichte: 3 St. Die physische und politische Geographie von Amerika, Afrika und Asien, nach Daniel. Kurze Biographien aus der alten Geschichte. Im Winter Hr. Gymnasiallehrer Dronke, im Sommer Hr. Sénéchante.
6. Naturkunde: 2 St. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik, nach Schilling.  
Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.
7. Schreiben: 2 St. Uebungen nach Vorschriften. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.
8. Zeichnen: 2 St. Hr. Philippart.
-

**Gesangunterricht.** Die Schüler, welche an dem Gesangunterrichte unter der Leitung des Herrn Lützelers Theil nahmen, waren in vier Sängerklassen getheilt, wovon die erste, aus den geübtesten Sängern des Gymnasiums bestehend, gemischte Chöre sang, die zweite den Männerchor bildete, die dritte aus Altisten und Sopranisten bestand, und die vierte in den Elementen der Musik Unterricht erhielt. Die Uebungen für den kath. Kirchengesang fanden in einer ausserordentlichen Stunde statt.

**Turnunterricht.** Die Schüler besuchten an vier Nachmittagen der Woche classenweise den Turnplatz, und es wurde beim Anfange jeder Turnstunde vor dem Beginn der Spiele oder des Geräthturnens eine Anzahl gymnastischer Freiübungen nach Rothsteins Reglement durchgenommen. Als Vorübung hierzu waren schon im Laufe des Winters drei Abtheilungen von Schülern der drei untern Classen in der Gymnastik nach dem Ling'schen Systeme unterrichtet worden. Die Turnübungen leitete Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.

## II. Verordnungen.

1. Vom 9. Juni 1855. Durch die Verfügung vom 24. Februar 1853. No. 2645. ist bestimmt worden, dass Schüler oder fremde Maturitäts-Aspiranten, welche bei Anfertigung der schriftlichen Abiturienten- und Maturitäts-Prüfungs-Arbeiten oder bei der mündlichen Prüfung sich der Benutzung unerlaubter Hilfsmittel oder eines Betrugs schuldig machen, oder andern dazu behülflich gewesen sind, sofort von der Prüfung ausgeschlossen und auf den nächsten Prüfungs-Termin verwiesen werden sollen. Da einzelne, in Folge dieser Bestimmung von der Prüfung ausgeschlossene Schüler oder fremde Maturitäts-Aspiranten bei der nächsten Prüfung das gleiche gewissenlose Verfahren wiederholt haben, so bestimmt der Hr. Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten ferner, dass Schüler oder fremde Maturitäts-Aspiranten, welche sich zum zweiten Male bei Anfertigung der schriftlichen Prüfungs-Arbeiten oder bei der mündlichen Prüfung der Benutzung unerlaubter

Hilfsmittel oder des Betrugs schuldig machen, nicht nur abermals von der Prüfung ausgeschlossen, sondern auch zu einer neuen Prüfung nirgends mehr zugelassen werden sollen. Von dieser Bestimmung sind die Examinandi vor der Prüfung in Kenntniss zu setzen. In Fällen, wo dieselbe auf einzelne Schüler oder Maturitäts-Aspiranten angewendet wird, sind die Namen der davon Betroffenen sämtlichen Königlichen Regierungen mitzutheilen, welche sie den ihnen untergeordneten Anstalten bekannt machen werden.

2. Vom 30. Dec. 1854. Mit Bezug auf die Circularverfügung vom 20. October 1849 ist den Gymnasial-Directoren zu eröffnen, dass nach einer Bestimmung des Herrn Handelsministers denjenigen Schülern der Gymnasien, welche sich zu Staatsbaubeamteten ausbilden wollen, keinerlei Nachlass in den Anforderungen allgemeiner Bildung zu gewähren ist, von denselben vielmehr, mit Ausschluss der im §. 28 des Prüfungs-Reglements unter B und C enthaltenen Bestimmungen, unbedingte Zeugnisse der Reife für die Universität gefordert, und bedingte, auf die Reife zum Studium des Baufachs ausgestellte Zeugnisse als genügend künftig nicht angenommen werden. Eben so ist bei denjenigen Real- und höheren Bürgerschulen, deren Abgangszeugnisse zum Eintritt in die Königliche Bauakademie berechtigen, darauf zu sehen, dass der zweijährige Cursus sowohl in Secunda wie in Prima mit Strenge eingehalten werde. Da die Eleven der Bauakademie, um den Unterricht derselben mit gehörigem Erfolg benutzen zu können, auch einer gewissen Fertigkeit im Zeichnen bedürfen, diese aber von der Schule nicht immer mitbringen, so ist den Schülern, die sich dem Baufach widmen wollen, bekannt zu machen, dass sie den Zeichenunterricht der Schule während des Besuchs der beiden obern Klassen, wenigstens drei Jahre lang regelmässig und mit gutem Erfolge benutzt haben müssen, und solches durch Vorlage von eigenen Arbeiten, aus denen eine genügende Fertigkeit hervorgeht, bei der Meldung zur Aufnahme in die Bauakademie darzuthun haben.

3. Vom 2. Juni 1855. Die Herbstferien werden für das laufende Schuljahr dahin bestimmt, dass der Unterricht vom Sonnabend den 1. Sept. d. J. ab eingestellt wird, und am Sonnabend den 6. Oct. wieder beginnt. An dem hiesigen Gymnasium ist jedoch wegen Erweiterung des Gymnasial-Lehrgebäudes durch Verf. vom 23. Jun. c. der Schluss des Schuljahres auf den 25. Aug. und der Wiederbeginn auf den 13. Oct. ausnahmsweise festgesetzt worden.



### III. Schulchronik.

1. Das Schuljahr begann am 7. October.
2. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 15. Oct. in gewohnter Weise festlich begangen.
3. Am 2. Nov., dem Gedächtnisstage aller Verstorbenen, wurde in der Gymnasialkirche das Andenken an hingeschiedene Wohlthäter sowohl als Lehrer und Schüler des Gymnasiums durch ein Traueramt gefeiert.
4. Am 18. Jan. geruhte Seine Majestät der König dem Berichterstatter den Rothen Adler-Orden IV. Klasse zu verleihen.
5. Am 27. Jan. wurden zur Gedächtnisfeier Carls des Grossen Rede- und Gesang-Uebungen von Schülern sämtlicher Classen in der Aula gehalten.
6. Seit dem Schlusse des vorigen Schuljahres sind folgende Veränderungen im Lehrpersonal eingetreten. 1. Durch Rescr. vom 23. Aug. 1854 wurde der Oberlehrer am Gymnasium zu Düren, Hr. Dr. Johann Joseph Klein, zum vierten Oberlehrer an dem hiesigen Gymnasium ernannt. 2. Hr. Dr. Vahlen trat aus seinem bisherigen Verhältniss zum Gymnasium, an welchem er seit Jan. 1854 commissarisch beschäftigt war, aus, um sich dem academischen Lehrberufe zu widmen. 3. Zu Ostern d. J. legte der evangelische Religionslehrer für die obern Classen, Hr. Prof. Dr. Krafft, seine Stelle am Gymnasium, welche er seit Michaelis 1850 mit segensreichem Erfolge bekleidet hatte, nieder, und der gesammte evangelische Religionsunterricht wurde dem zweiten evangelischen Religionslehrer, Hrn. Inspector Lic. Diestel, übertragen. 4. Seit Fastnacht d. J. war leider der Gymnasiallehrer, Hr. Dronke, durch Krankheit seinem Wirkungskreise entzogen. Der Director sah sich daher genöthigt, dessen Unterrichtsstunden den drei hier beschäftigten Herren Schulamtscandidaten zu übertragen. 5. Zu Michaelis v. J. wurde der Schulamtscandidat, Hr. Schieffer, welcher um Ostern an dem hiesigen Gymnasium das vorschriftsmässige Probejahr begonnen hatte, an das Gymnasium zu Düsseldorf berufen. 6. Gegen Anfang des Schuljahres trat der Schulamtscandidat, Hr. Holler, und zu Ostern der Schulamtscandidat, Hr. Dr. Strerath, das vorschriftsmässige Probejahr an. 7. Durch Verfügung vom 24. April wurde die fernere Beschäftigung des Schulamtscandidaten, Hrn. Sénéchante, am hiesigen Gymnasium genehmigt.
7. Da es dem Gymnasium bisher an den nöthigen Räumlichkeiten fehlte, um ausser der Secunda (s. vorj. Progr. III. 4.) auch noch andere Classen bei eintretender Ueberfüllung in besondere Cötus zu theilen, so hat das Königl. Provinzial-Schulcollegium auf den Antrag des Gymnasial-Verwaltungsrathes durch Verf. vom 10. Febr. c. genehmigt, dass das Schulgebäude um ein Stockwerk erhöht werden solle. Mit dem Baue des mittlern Thei-

les wurde am 25. August, unmittelbar nach dem Schlusse des Schuljahres, begonnen; die Seitenflügel werden im Laufe des nächsten Jahres aufgeführt werden.

8. Der Ankauf eines angränzenden, in der Hospitalgasse gelegenen Grundstückes, ungefähr 25 Ruthen gross, machte es möglich, den bisher sehr beengten Hofraum hinter dem Schulgebäude so zu erweitern, dass er demnächst als Turnplatz benutzt werden kann. Der ganze Raum wurde im Laufe des Sommers mit einer Mauer umgeben.

#### IV. Frequenz-Uebersicht.

1. Das Gymnasium zählte beim Schlusse des Schuljahrs 372 Schüler, von denen 58 in Prima, 32 in Obersecunda, 33 in Untersecunda, 59 in Tertia, 53 in Quarta, 68 in Quinta und 69 in Sexta sassen. Davon waren 301 katholischer, 63 evangelischer Confession, und 8 israelitischen Glaubens. Auswärtige Schüler d. h. solche, deren Eltern nicht zur hiesigen Stadtgemeinde gehören, besuchten 84 das Gymnasium.

2. Während des ganzen Schuljahres wurden 91 Schüler neu aufgenommen; dagegen traten, meistens in Folge anderweitiger Bestimmung, 25 Schüler aus, und zwar 16 im Wintersemester und 9 im Sommersemester. Von diesen wurden 7 Schüler durch Conferenzbeschlüsse vom 3. und 26. März d. J. aus der Schule entfernt.

3. Einen schmerzlichen Verlust erlitt die Schule durch den Tod zweier Zöglinge, welche derselben Klasse angehörig und beide gleich ausgezeichnet durch sittliche Führung, Fleiss und Talent, zu den schönsten Hoffnungen berechtigten. Der Oberprimaner, Heinrich Joseph Franz Velten, aus Bonn, starb, 18 Jahre alt, d. 28. August zum Schlusse des vorigen Schuljahres an den Folgen eines Lungenleidens, und am 25. April d. J. folgte ihm der Oberprimaner Clemens Joseph Breiderhoff, aus Uekerath, indem er einem wiederholt eingetretenen Blutsturze im Alter von 20 Jahren erlag. Lehrer und Mitschüler geleiteten die Frühvollendeten zu ihrer letzten Ruhestätte.

4. Besonderer Verhältnisse wegen fand die diesjährige Abiturienten-Prüfung erst im Laufe der Ferien, am 10. und 11. September, Statt. Zu derselben hatten sich 25 Oberprimaner gemeldet. Die Königliche Prüfungs-Commission des hiesigen Gymnasiums unter dem Vorsitze des Regierungs- und Schulraths, Hrn. Dr. Lucas, erkannte sämtlichen Abiturienten das Zeugniss der Reife zu, und zehn von ihnen wurden auf Grund ihrer in früheren Censuren anerkannten sittlichen und wissenschaftlichen Reife und des sehr günstigen Resultats der schriftlichen Probearbeiten von der mündlichen Prüfung gänzlich befreit.

1. Wilhelm Altenburg, aus Bonn, kath. Conf., 20 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Jura und Cameralia studiren.
2. Adolph Arens, aus Bonn, kath. Conf., 21 Jahre alt, 7 Jahre auf dem Gymnasium, will Medicin studiren.
3. Joseph Berghausen, aus Bonn, kath. Conf., 19½ Jahr alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Medicin studiren.
4. Alfred Boese, aus Bonn, kath. Conf., 20 Jahre alt, 6½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, will in den Militärdienst eintreten.
5. Heinrich Breuer, aus Bonn, kath. Conf., 17½ Jahr alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.
6. Eduard Desclabissac, aus Bonn, kath. Conf. 19½ Jahr alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Medicin studiren.
7. Adolph Dronke, aus Coblenz, kath. Conf., 18½ Jahr alt, 1½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, will in den Militärdienst eintreten.
8. Joseph Gerards, aus Erkelenz, kath. Conf., 18½ Jahr alt, 3 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Theologie studiren.
9. Carl Gottlieb, aus Remagen, evang. Conf., 21½ Jahr alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.
10. Abraham Hoffmann, aus Siegburg, israel. Glaubens, 20 Jahre alt, 4 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Medicin studiren.
11. Friedrich Joesten, aus Odenkirchen, kath. Conf., 18 Jahre alt, 4 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Jura und Cameralia studiren.
12. Joseph Klein, aus Bonn, kath. Conf., 17½ Jahr alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Philologie studiren.
13. Rudolph Kraftischen, aus Bonn, kath. Conf., 19½ Jahr alt, 3 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Theologie studiren.
14. Heinrich Mengden, aus Dottendorf, kath. Conf., 22½ Jahr alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.
15. Heinrich Metzmacher, aus Neuss, kath. Conf., 18½ Jahr alt, 5 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Theologie studiren.
16. Hugo Müller, aus Bonn, kath. Conf., 18 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Bergwissenschaft studiren.
17. Otto Naumann, aus Bonn, evang. Conf., 20 Jahre alt, 9½ Jahr auf dem Gymnasium, will Medicin studiren.
18. Heinrich Neesen, aus Bonn, kath. Conf., 18½ Jahr alt, 7½ Jahr auf dem Gymnasium, will Jura und Cameralia studiren.

19. Alphons von Raesfeld, aus Bochold, kath. Conf., 20 Jahre alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Theologie und Philologie studiren.
20. Franz Robert, aus Bonn, kath. Conf., 18½ Jahr alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Medicin studiren.
21. Carl Schmitz, aus Waldorf, kath. Conf., 20½ Jahr alt, 6 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.
22. Winand Sonntag, aus Berkum, kath. Conf., 21 Jahre alt, 3½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, will Bergwissenschaft studiren.
23. Heinrich Sopp, aus Bonn, evang. Conf., 18 Jahre alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Medicin studiren.
24. Johann Wandels, aus Bonn, kath. Conf., 19½ Jahr alt, 6½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, will Bergwissenschaft studiren.
25. Ferdinand Zirkel, aus Bonn, kath. Conf., 17 Jahre alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Bergwissenschaft studiren.

## V. Lehrapparat.

Für die Bibliothek, wie für das physikalische Cabinet und die naturhistorische Sammlung wurden die etatsmässigen Fonds verwendet. Ausserdem erhielt die Schule folgende Geschenke, wofür der Director in deren Namen den verbindlichsten Dank sagt.

1. Vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Gerhard, Archäologische Zeitung, 12. Jahrg. Berlin 1854.
2. Von der Kunsthandlung Henry und Cohen: 1) Springer, Baukunst des christlichen Mittelalters. Bonn 1854. 8. 2) Wegeler, das Kloster Laach. Bonn 1854. 2Th.
3. Von dem Verfasser, Hrn. Prof. Dr. Krafft: Die Kirchengeschichte der germanischen Völker. 1. B. 1. Abth. Berlin 1854.
4. Von Herrn Dr. A. Passow in Berlin: 1) Ovidii Metamorph. Ald. 1516. 8. 2) Aeliani Var. Hist. Rom. 1545. 4.
5. Von B. G. Teubner's Buchhandlung in Leipzig: 1) Stoll Handbuch der Religion und Mythologie der Griechen und Römer. 1853. 2) Horaz Satiren und Episteln, von Krüger. 1853. 3) Cornel. Nepos, ed. Siebelis. 1851. 4) Caesar de Bell. Gall., von Döberenz. 1852. 5) Phaedrus, ed. Siebelis. 6) Tirocinium poeticum, ed. Siebelis. 1852.
6. Von Frau Prof. Star-Numan, aus Groeningen: Nisard, Histoire de la Littérature Française. 3 voll. Par. 1854. 8.

7. Von Hrn Prof. Dr. Cornelius: 1) Thuanus, *Histor. sui temporis. Francof. 1614. voll. 5.* 2) Ruchat, *Histoire de la Réformation de la Suisse. Genève 1728. voll. 4.*
8. Von Frau Prof. Bernd: Eine Cartonzeichnung ihres verstorbenen Sohnes, des Hrn. Gottfr. Bernd, ehemahligen Schülers des Gymnasiums.
9. Von Hrn. Conservator Dickert: *Carte physique, l'île de Palma, par L. de Buch. Modélé par Th. Dickert.*

---

## VI. Beneficien.

1. Während dieses Jahres wurde die gesetzlich bestimmte Zahl sowohl von ganzen als halben Freistellen an unbemittelte Schüler vergeben. Ein der Unterstützung würdiger Schüler der Secunda erhielt das Stipendium Minola in halbjährigen Raten zu fünfzehn Thalern. Was die Stiftung des Hrn. Prof. Dr. Breidenstein betrifft, so konnte darüber (s. Progr. 1842) noch nicht verfügt werden.

2. Der Bestand der Krankenkasse für unbemittelte Schüler betrug zum Schlusse des vorigen Schuljahres 8 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. Hiezu kamen im Laufe dieses Schuljahres an kleinen freiwilligen Geldbeiträgen bei dem Director ein 9 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf.

3. Die Büchersammlung für unbemittelte Schüler, welche nach dem vorigjährigen Programm 98 Schulbücher umfasste, erhielt in dem verflossenen Jahre einen Zuwachs von 204 Büchern.

---

## VII. Oeffentliche Schulfeierlichkeit.

Wegen der baulichen Einrichtungen des Gymnasial-Gebäudes blieb der Schluss des Schuljahres auf einen feierlichen Gottesdienst am 24. August beschränkt, nach dessen Beendigung die Austheilung der Zeugnisse und die Bekanntmachung der Versetzungen in den einzelnen Classen stattfand.

- 7. Von Hrn Prof. Dr. Cornelius: 1) Trauma, Histor. auf temporelles Trauma. 1814. voll. 2) Buchst. Histoire de la Réformation de la Suisse. Genève 1728. voll. 4.
- 8. Von Hrn Prof. Bernh. Eine Entzweiung ihres verstorbenen Sohnes, des Hrn. Gottfr. Bernh. ehemaligen Schölers des Gymnasiums.
- 9. Von Hrn Conservator Bichsel: Carte physique, Lile de Palma, par L. de Buch. Büchle par Th. Fischer.

### VI. Medicin.

- 1. Während dieses Jahres wurde die gesetzlich bestimmte Zahl sowohl von ganz als halben Preistellen an unbedeutende Schüler vergeben. Hin der Unterstützung würdiger Schüler der Secunda erhielt das Ständische Minder in halbjährigen Raten ein tausend Thaler. Was die Stellung des Hrn. Prof. Dr. B. Reichstein betrifft, so konnte darüber (s. Progr. 1842) noch nicht verfügt werden.
- 2. Der Bestand der Krankenzahl für unbedeutende Schüler betrug zum Schlusse des vorigen Schulfjahres 8 Thlr. 13 Gr. 6 Lüden kamen im Laufe dieses Schulfjahres zu kleinen freiwilligen Gebührligen bei dem Director ein 9 Thlr. 6 Gr. 6 Lüden.
- 3. Die Pöbelkrankheit für unbedeutende Schüler, welche nach dem vorigen Programm 99 Schulfächer umfasste, erhielt in dem vorliegenden Jahre einen Zuwachs von 204 Büchern.

### VII. Geistliche Schulrichterschaft.

Wegen der häufigen Krankheiten des Gymnasial-Gebäudes blieb der Schulbesuch auf einen kleinen Theil beschränkt, am 24. August beschloß, nach dessen Beendigung die Anstellung der Kandidaten und die Beurlaubung der Vorsetzenden in den einzelnen Klassen stattfand.